

Ökologische und faire Weihnachten

Tipps & Alternativen zum Weihnachtsbaum:

- Beim Kauf von Weihnachtsbäumen auf Siegel, wie Biokreis, Bioland, Demeter, etc. achten.
 - Zertifizierte Bio-Weihnachtsbäume kann man in Bremen auf dem Ulrichs-Platz am Ostertorsteinweg, oder im Bauhaus (Stresemannstraße) kaufen.
- Darauf achten, dass es sich um eine einheimische Baumart handelt.
 - Nordmantannen sind nicht heimisch in Deutschland. Fichte, Kiefer oder auch Tannen kommen aus Deutschland und sind damit nachhaltiger.
- Weihnachtsbaum leihen – Bäume können auch geliehen werden. Sie werden nach der Weihnachtszeit wieder eingepflanzt.
- Auf einen üblichen Weihnachtsbaum verzichten und dafür einen Eigenen basteln.

Alternativen zu konventionellen Kerzen:

- Beim Kauf von Kerzen darauf achten, dass diese aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden: Kerzen aus Biomasse, Bienenwachs, (gentechnikfreiem) Sojawachs, Sonnenblumenöl oder auch Rapsöl.

Tipps & Alternativen beim Geschenkpapier:

- Beim Kauf auf umweltfreundliches Recycling-Geschenkpapier achten.
- Beim Geschenke auspacken, kann man das Geschenkpapier vorsichtig aufmachen und dann das Papier wiederverwenden.
 - Geschenke müssen nicht immer in gekauftem Geschenkpapier eingepackt sein. Man kann auch aus vorhandenen Materialien individuelle Verpackungen kreieren, z.B. alte Zeitungen, Zeitschriften, Werbeeinlagen, Kalender bis hin zu anderen Geschenken, wie Schürzen oder Geschirrhandtüchern.

Tipps zur nachhaltigen Dekoration:

- Stoffschleifen und selbstgemachte Geschenkanhänger aus Karton
- Selbst gestaltete Weihnachtskarten aus recyceltem Material
- Schnüre aus Naturfaser anstelle von Klebestreifen
- Als Weihnachtsbaumschmuck mal auf selbstgebastelte Papiersterne, bemalte Anhänger aus Salzteig, Tannen- oder Kiefernzapfen, getrocknete Fruchtringe, oder Strohengel und -sterne setzen.
- Bei der Beleuchtung LED-Lichterketten (sparen Strom) verwenden.

Hintergrundinformationen zum Thema Weihnachten:

- *Klassische Weihnachtsbäume* schaden durch Monokultur, Pestizide und lange Transportwege der Umwelt. Nur noch circa 15 % der Bäume werden, laut Robin Wood, aus Waldbetrieben verkauft. Die Mehrzahl der an Weihnachten in deutschen Haushalten stehenden Weihnachtsbäume kommen aus Plantagen, wo mit Düngern und Pestiziden gearbeitet und dadurch Grundwasser, Böden und Lebensraum von Tieren belastet wird.
- *Kerzen aus dem konventionellen Handel* bestehen zum Großteil aus Paraffin oder Stearin. Was den meisten Menschen nicht bewusst ist: hinter diesen beiden Begriffen verstecken sich Erdöl und Palmöl. Erdöl ist ein nicht nachwachsender Rohstoff, dessen Gewinnung nicht nachhaltig stattfinden und mit schweren Folgen enden kann. Ölpalmen werden auf großen Plantagen gepflanzt, wofür tropischer Regenwald abgeholzt wird. Dadurch verlieren Tiere, vor allem Orang-Utans, ihren Lebensraum und die Erde verliert einen großen CO_2 - Speicher.
- Die *Verpackung von Geschenken* verursacht jedes Jahr, vor allem zur Weihnachtszeit, viel Müll. Angenommen, jede*r Deutsche verbraucht (nur) 100 Gramm Geschenkpapier im Jahr, wären das, auf ganz Deutschland gerechnet, schon knapp 8.000 Tonnen Geschenkpapier. Dazu kommen noch Klebebänder, Geschenkkarten und Schleifen. Dementsprechend viel Müll, aus unterschiedlichsten, nicht nachhaltigen, umweltfreundlichen oder gar nachwachsenden Materialien, entsteht jedes Jahr, gerade an Weihnachten.